

Achtung Neonazi in der Nachbarschaft!

In der **Kreuzstraße 17** in Hildesheim wohnt der Neonazi **Thomas Nabert**. Gemeinsam mit der Familie ist der Handwerker 2015 von der Oststadt in das Zentrum gezogen. Nabert ist seit vielen Jahren in der rechtsextremen Szene aktiv und ist dort im Bereich der freien Kameradschaften zu verorten. In Hildesheim trat er 2015 bei diversen Kundgebungen der Partei „Die Rechte“ auf, so auch beim Naziaufmarsch am 21.3.2015 in der Nordstadt, bei dem er sogar das Frontbanner trug und den Marsch anführte.



Aufmarsch in Halberstadt (4.2015)



Naziaufmarsch Hildesheim (3.2015)

Darüber hinaus fährt Nabert auch regelmäßig zu bundesweiten Großveranstaltungen der Neonaziszene wie in Halberstadt (April 2015), dem Tag der Deutschen Zukunft in Neuruppin (Juni 2015), oder dem Trauermarsch in Bad Nenndorf (August 2015). Und dies sind nur einige Beispiele.

Doch Nabert beruht sich nicht nur darauf auf Demonstrationen zu fahren. Er ist auch bei militanten Aktionen dabei, so beteiligte er sich Ende April an einer Schlägerei im Einbecker Bierbrunnen 2 in der Schuhstraße. Dort wurden Studierende, welche einen Geburtstag feierten, von einigen Nazis beleidigt und tätlich angegriffen. Thomas Nabert stellte sich bei dem Angriff in die Ausgangstür, dem einzigen Fluchtweg, und sprühte Reizgas in die Menge. Dabei wurden mehrere Personen verletzt und mussten im Krankenhaus behandelt werden.



Eine enge Freundschaft pflegt der Kameradschaftler zu Dieter Riefling. Dieser wurde jüngst aus dem Knast entlassen und gilt in Niedersachsen als einer der einflussreichsten Neonazis. Gemeinsam mit ihm reist Nabert gerade umher und besuchte jüngst Neonazis in Dortmund, den Niederlanden und Italien.

Dieter Riefling und Thomas Nabert. Auf dem Shirt ist der Spruch „Anti-Antifa“ in Kombination mit einer Waffe zu sehen. Seine Gewaltbereitschaft gegenüber Andersdenkenden trägt Nabert also nicht nur in Form von Taten in die Öffentlichkeit.

Wir hoffen, dass wir Sie über Ihren Nachbarn aufklären konnten.

Herzlichste Grüße Ihre

antifa